

- Niederösterreich (Odonata, Coenagrionidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 7: 151-154.
- ILLIES, J. 1978: Limnofauna Europaea. – G. Fischer, Stuttgart. 532 pp.
- KALKMAN, V. J., BOUDOT, J.-P., BERNARD, R., CONZE, K.-J., DE KNIJF, G., DYATLOVA, E., FERREIRA, S., JOVIĆ, M., OTT, J., RISERVATO, E. & SAHLEN, G. 2010: European Red List of Dragonflies. – IUCN Species Programme, Publications Office of the European Union, Luxembourg. 28 pp.
- MOOG, O., SCHMIDT-KLOIBER, A., OFENBÖCK, T. & GERRITSEN, J. 2001: Aquatische Ökoregionen und Fließgewässer-Bioregionen Österreichs. – Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien. 106 pp.
- RAAB, R. & CHWALA, E. 1997: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Libellen (Insecta: Odonata). – Amt der NÖ Landesregierung. 91 pp.
- RAAB, R., CHOVANEC, A. & PENNERSTORFER, J. 2007: Libellen Österreichs. – Springer, Wien, New York. 345 pp.
- SCHMIDT, C., HACHMÖLLER, B. & KÜHFUSS, M. 2008: *Coenagrion ornatum* Selys, 1850 (Odonata: Zygoptera: Coenagrionidae) im Landschaftsschutzgebiet „Nassau“ bei Meißen/Sachsen. – Faunistische Abhandlungen (Dresden) 26: 119-135.
- SCHORR, M. 1990: Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland. – Ursus Scientific Publishers, Bithoven. 465 pp.
- WALDHAUSER, M. & MIKAT, M. 2010: New records of *Coenagrion ornatum* in the Czech Republic (Odonata: Coenagrionidae). – Libellula 29 (1/2): 29-46.
- WIMMER, R. & CHOVANEC, A. 2000: Fließgewässer in Österreich – Datenbank zur abiotischen Charakterisierung. – CD-ROM, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien, unveröff.
- WIMMER, R. & MOOG, O. 1994: Flußordnungszahlen österreichischer Fließgewässer. – Monographien des Umweltbundesamtes, Band 51, Wien. 581 pp.

Andreas Chovanec, Krottenbachgasse 68, A-2345 Brunn am Gebirge, a.chovanec@kabsi.at

Reinhard Wimmer, Lerchenfelderstraße 46/4/46, A-1080 Wien

Erstfund von *Scythris buszkoi* (BARAN, 2004) (Lepidoptera: Scythrididae) in Österreich. First record of *Scythris buszkoi* (BARAN, 2004) (Lepidoptera: Scythrididae) from Austria.

Am 16. August 2012 wurden bislang unbekannte Schäden an Blättern und Früchten des Bocksdom (*Lycium barbarum*) in Breitenlee (Wien, 22. Bezirk) beobachtet: die Blätter zeigten zahlreiche rundliche leere Platzminen ohne Kotkrümel (Abb. 1). Entlang der Zweige erstreckten sich Gespinstgänge, in denen auch Raupen anzutreffen waren. Oft waren zudem Blatt- und Fruchtstiele angefressen, sodass diese schließlich braun wurden und abstarben. Zwischen den vertrockneten, versponnenen Blättern konnten zahlreiche Kokons mitsamt Puppen gefunden werden. Stark befallene Bocksdom-Sträucher zeigten zu diesem Zeitpunkt bereits ein völlig braunes Aussehen und wirkten wie abgestorben. An vereinzelt stehen gebliebenen Blüten tummelten sich zahlreiche, unscheinbar bräunlich gefärbte Adulte von etwa 6 mm Länge. Dabei tauchten sie mit ihrem Kopf so tief in den Blütenrichter ein, dass fast nur mehr die Flügellenden sichtbar waren. Gesammelte Falterproben erwiesen sich phänotypisch als keiner der bekannten einheimischen Schmetterlingsart zugehörig.



Abbildung 1: Blätter des Bocksdorn mit rundlichen leeren Blattminen, die offenbar nur zum Fressen aufgesucht werden. Die Rupchen dagegen leben in ihren Gespinstgangen (Foto: AGES/A. Kahrer).

Figure 1: Wolfberry leaves with empty mines and galleries made of silk, inhabited by the larvae.



Abbildung 2: Adulter Falter der in osterreich erstmals gefundenen *Scythris buszkoi* (Foto: Tiroler Landesmuseen/S. Heim).

Figure 2: Adult of *Scythris buszkoi* recorded for the first time from Austria

Es wurden daher die Geschlechtsorgane eines männlichen Tieres präpariert und einer eingehenderen Untersuchung unterzogen. Auf Grund der äußerst charakteristischen Genitalmorphologie konnte das Exemplar eindeutig der erst 2004 aus der Ukraine beschriebenen *Scythris buszkoi* zugeordnet werden (BARAN 2004). Die Art erinnert habituell zwar an mehrere andere olivbraun gefärbte Scythrididae, die dunklen Flecken am Vorderflügel sind jedoch ein wichtiges diagnostisches Merkmal (Abb. 2), ebenso die weißen Schuppen auf der Unterseite des Abdomens. Besonders markant differiert *S. buszkoi* aber von allen anderen europäischen Arten der Familie in den Genitalstrukturen. Das Männchen ist vor allem durch die Form des Phallus, Valva und Sternum VIII, das Weibchen durch die sternale Platte und die Sklerotisierung des VIII Segmentes charakterisiert (Abb. 3-4). Die Merkmalskombination ist innerhalb der europäischen Fauna so einzigartig, dass *S. buszkoi* keiner der bis dato bekannten Artengruppen zugeordnet werden konnte (BARAN 2004, BENGSSON 1997). Darüber hinaus wurden die minierende Lebensweise sowie die trophische Bindung an *Lycium* bereits in der Originalbeschreibung als ausgesprochen ungewöhnlich hervorgehoben.

Scythris buszkoi hat sich offensichtlich innerhalb kurzer Zeit nach Westen ausgebreitet und wurde neulich aus Ungarn gemeldet (SZABOKY & BUSCHMANN 2010). Die viel verwendete Internetquelle „lepiforum“ (www.lepiforum.de/cgi-bin/lepiwiki.pl?Scythris_Buszkoi) bildet den 2011 in der Slowakei gesammelten Erstdnachweis ab, ein Land in welchem die Art 2010 noch unbekannt war (PASTORÁLIS 2010). Aus unserer Sicht erscheint unter Berücksichtigung der rezenten Entdeckung und der nachfolgenden Ausbreitung daher durchaus diskussionswürdig, ob *S. buszkoi* nicht sogar in der Ukraine als Neozoon zu gelten hat und das tatsächliche Ursprungsgebiet somit unbekannt ist.

Nach dem Erstfund in Österreich wurde nach weiteren befallenen Pflanzen gesucht: entlang der Donauuferautobahn A22 bis nach Stockerau, der Südosttangente A23 beim Verteilerkreis Favoriten und der Südautobahn A2 bis nach Baden waren zahlreiche befallene Bocksornsträucher zu finden. Ein zusätzliches Befallsgebiet wurde in Nußdorf (Wien, 19. Bezirk) entdeckt. Eine Anfrage bei der für die Bepflanzung der Autobahn verantwortlichen Firma LACON ergab, dass diese Sträucher nicht gepflanzt, sondern wild gewachsen waren. Über die Details der Lebensweise dieses Neozoon ist entsprechend seiner späten Entdeckung noch relativ wenig bekannt. Seine Einschleppung erfolgte offenbar vom Osten her - die Nähe seines Vorkommens zu Autobahnen spricht dafür, dass für seine Ausbreitung menschliche Aktivitäten förderlich waren. Ob der Klimawandel auslösend war, lässt sich derzeit nicht seriös beantworten. Dennoch ist es ein Faktum, dass der Sommer 2012 in Ostösterreich der drittwärmste seit Beginn systematischer Temperaturaufzeichnungen war. Bemerkenswert ist weiterhin, dass der Bocksorn der beim Massenaufreten der Tiere Ende August 2012 bereits wie abgestorben gewirkt hatte, sich im Verlauf des

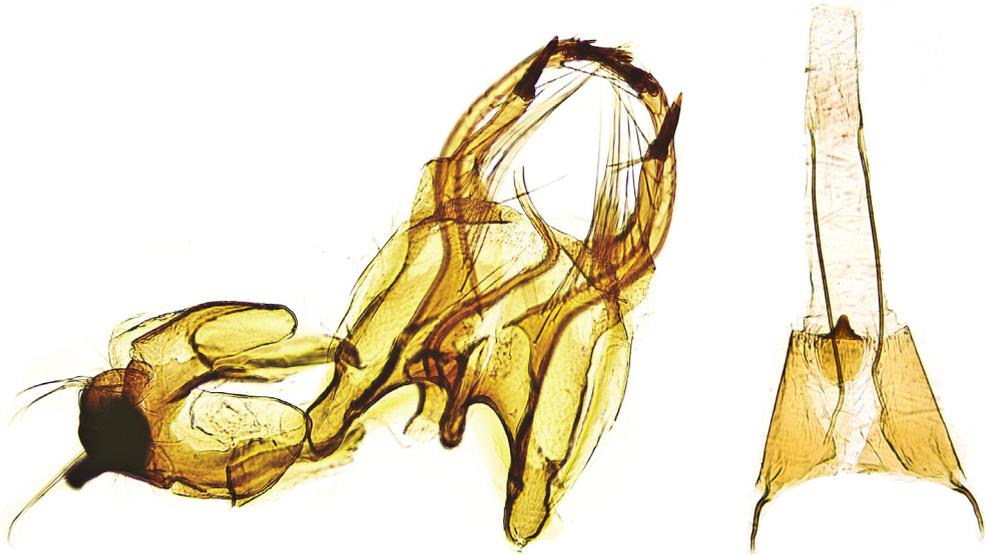


Abbildung 3 (links): Männliche Genitalstrukturen von *Scythris buszkoi* (Foto: Tiroler Landesmuseen/S. Heim).

Figure 3 (left): Male genital structures of *Scythris buszkoi*.

Abbildung 4 (rechts): Weibliche Genitalstrukturen von *Scythris buszkoi* (Foto: Tiroler Landesmuseen/S. Heim).

Figure 4 (right): Female genital structures of *Scythris buszkoi*.

September wieder erholte und nochmals neu austreiben konnte. BARAN (2004) interpretierte Imaginalfunde in der westlichen Ukraine von Juli bis September als sehr wahrscheinliche 2. Faltergeneration und vermutete auf Grund anderer Scythrididae-Arten eine bisher nicht belegt erste Generation im Frühjahr. Die erst August und September auftretenden Motten in Wien gehören ebenfalls dieser mutmaßlichen 2. Faltergeneration an. Aus den im Laufe des September gesammelten Puppen schlüpfen im Zuchtraum nur wenige Falter, die nicht geschlüpfen Puppen waren jedoch intakt. Daraus lässt sich folgern, dass sich die meisten Puppen offenbar bereits in Winterruhe befanden und dass die Überwinterung mithin als Puppe im Kokon erfolgt.

Literatur

- BARAN, T. 2004: *Scythris buszkoi* sp.n., a new species of Scythrididae from Europe (Gelechoidea). – *Nota lepidopterologica* 26(3/4):89-98.
- BENGTSSON, B. Å. 1997: Scythrididae. – In: HUEMER, P., KARSHOLT, O. & LYNEBORG, L. (eds), *Microlepidoptera of Europe 2*. – Apollo Books, Stenstrup, 301 pp.
- PASTORÁLIS, G. 2010: A checklist of Microlepidoptera occurred in Slovakia (Lepidoptera: Microlepidoptera). – *Folia faunistica Slovaca* 15(9): 61-93.
- SZABOKY, C. & BUSCHMANN, F. 2010: New data to the Microlepidoptera fauna of Hungary, part

XIII (Lepidoptera: Depressariidae, Pyralidae, Scythrididae, Tortricidae, Yponomeutidae). – Folia Entomologica Hungarica 71: 197-202.

Andreas Kahrer, AGES, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Spargelfeldstraße 191, 1226 Wien, E-Mail: andreas.kahrer@ages.at

Peter Huemer, Tiroler Landesmuseen Betriebsges.m.b.H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, A-6020 Innsbruck, E-Mail: p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Ergänzungen zur Checkliste der Symphyta (Insecta: Hymenoptera) Österreichs.
Supplementa to the checklist of sawflies s.l. (Insecta: Hymenoptera: Symphyta) of Austria.

Bald nach Erscheinen der ersten Checkliste der Pflanzenwespen Österreichs im Jahre 2009 hat der Verfasser der Checkliste bisher nicht genannte Arten aus zwei Familien der Symphyta notiert, die nun als erste Ergänzung zur Artenzahl mit Fundnachweisen angegeben werden sollen. Manche Arten wurden in der Eile der Abfassung des Checklistenmanuskriptes einfach übersehen, andere konnten erst in den letzten 2 ½ Jahren als neu für Österreich registriert werden.

Die Artenzahl der bisher bekannten Symphyten-Arten Österreichs hat sich somit von 714 auf 727 Arten erhöht, und zwar 2 Arten aus der Familie der Argidae, 11 aus der Familie der Tenthredinidae, eine Cephidae hat inzwischen einen neuen Artnamen erhalten. *Arge annulata* KONOW ist neu für Europa!

Abkürzungen: OÖ=Oberösterreich, NÖ=Niederösterreich, SDEI= Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut in Müncheberg, BZ=Biologiezentrum der OÖ Landesmuseums in Linz, STL MJ=Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum in Graz, GP=Genitalpräparat.

Familie Argidae (Bürstenhornblattwespen):

Aproceros leucopoda TAKEUCHI, 1939: Den Erstnachweis dieser Blattwespe für Österreich gelang Herrn Dr. Ewald Altenhofer (Zwettl) am 5. Juli 2009 in Form von zahlreichen Larven an jungen Feldulmen in der Lobau östlich von Wien (in litt. 9.7.2009). Von ihm erhielt ich auch bald zwei ♀♀ aus seinen Zuchten. Die Art ist parthenogenetisch und ist bei uns ein Neozoon, daß aus Japan/China über Osteuropa, Ungarn, das Donautal aufwärts mittlerweile bis Passau vorgedrungen ist. Die Art kann bis zu 4 Generationen pro Jahr hervorbringen und erzeugt häufig sichtbaren Kahlfraß an kleinblättrigen *Ulmus* spp. (BLANK et al. 2010). Meine Vermutung, daß die Art auch über das Drautal nach Unterkärnten vordringen könnte, hat sich bisher nicht bestätigt.

Arge annulata KONOW, 1891: 1 ♀ Austria, Wurzeralm, Spital/P., 26.6.1976, leg. J. Gusenleitner, in coll. et det. W. Schedl 2011(2004 als *Arge* sp. determiniert); 1 ♀

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kahrer Andreas, Huemer Peter

Artikel/Article: [Kurzmittenlungen: Erstfund von *Scythris buszkoi* \(BARAN, 2004\) \(Lepidoptera: Scythrididae\) in Österreich. 112-116](#)